



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXVI. Decembr. Der heil. Ertz - Märt. Stephanus. Induite vos ergò sicut Electi Dei, Sancti, & Dilecti, viscera misericordiæ, benignitatem, humilitatem, modelecti, patientiam; supportantes invicem, & ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

An jenem Tage wird er dir erscheinen als ein grosser Gott / wie er warhaftig an sich selbst ist; und dabero nennet ihn der Apostel allhier einen grossen Gott. Magni Dei, des grossen Gottes. Videbunt filium hominis, venientem in nubibus, cum virtute magna & maiestate, sie werden sehen des Menschen Sohn / kommend in den Wolcken mit grosser Macht und Herrlichkeit / Matth. 24. Und also siehest du / daß er in seiner ersten Anfunfft verglichen worden mit dem Thau; Rorate Caeli desuper, ihr Himmel / laßet herab fallen das Thau / Isa. 45. In der andern aber einem Blitze. Sicut fulgur exit ab Oriente, & paret usque in Occidentem, ita erit adventus filii hominis, gleich wie der Blitz von Aufgang der Sonne ausgehet / und schinet bis zum Niedergang der Sonne / also

wird seyn die Anfunfft des Menschen Sohns / Matth. 24. Was sollst du unterdessen thun? du sollst diese andere Anfunfft mit so grosser Sorgfalt erwarten / wie sie es verdienen. Populus meus pendebit ad reditum meum, mein Volk wird hangen bey meiner Wiederfunfft / Ose. 11. v. 7. Du mußt dir nicht einbilden / daß diese andere Anfunfft seyn werde / wie die erste. Die erste ist bestanden in der Demuth Christi / die andere wird bestehen in der Herrlichkeit. Adventum gloriae magni Dei, & Salvatoris nostri JESU Christi, die Anfunfft der Herrlichkeit unsers grossen Gottes und Seeligmachers Jesu Christi. Dabero / wann du die erste verlangest hast / dieneil sie zu deinem Nutzen eingerichtet ist / sollst du vielmehr auch die andere verlangen / dieneil sie eingerichtet ist zu der Ehre Christi.

XXVI. Decembr.

Der heil. Erz-Märt. Stephanus.

Induite vos ergo sicut Electi Dei, Sancti, & Dilecti, viscera misericordiae, benignitatem, humilitatem, modestiam, patientiam; supportantes invicem, & donantes vobismetipsis, si quis adversus aliquem habet querelam: sicut & Dominus donavit vobis, ita & vos,

Ziehet euch derohalben an / wie die auserwehltten Gottes Heiligen und Beliebtten / das Herz der Erbarmniß / die Güte / die Demuth / die Zucht / die Gedult / und übertraget einander / und vergebet einander / wann einer wieder den andern eine Klage hat; gleich wie der Herr euch vergeben hat / also auch ihr / Col. 3. v. 12.

bbb bbb

1. De.

1. **B**etrachte / daß der Apostel in diesem Texte verlange die Übung der Tugenden anzubefehlen / durch welche man auf eine absonderliche Weise kan unter denen Christgläubigen die Auserwehleten von denen Verworfenen unterscheiden. Dahero saget er zu ihnen: Induite vos, sicut Electi Dei, Sancti & Dilecti, viscera misericordiae, &c. Zieheth euch derohalben an / wie die auserwehleten Gottes Heiligen und Geliebten / das Herz der Barmherzigkeit /c. Er nennet sie Auserwehlete / wegen ihrer Erwehlung zur Seeligkeit. Er nennet sie heilig / weil sie durch die Gnade heilig gemacht worden. Er nennet sie Geliebten / wegen der Liebe / so ihnen von Gott zugleich in beyden solchen Gaben erzeiget worden. Nun verlanget er / sie sollen anziehen alle die Tugenden / welche du alhier ausgedrucket siehest. Damit du aber ihre Vorbereitung besser verstehest / mußt du zuvor wissen / daß der Mensch in zweyerley Stände könne betrachtet werden. Einer ist der Stand der Glückseligkeit / der andere der Widerwärtigkeit. Wann du ihn betrachtest in dem Stande der Glückseligkeit / so betrachtest du ihn entweder gegen andere Menschen / oder gegen sich selbst? gegen andere wirst du sehen / daß er pflege innerlich grob / und

äußerlich hart zu seyn. Dahero verlanget der Apostel / daß wir gegen andere sollen anziehen viscera misericordiae & benignitatem, das heißt Barmherzigkeit und der Güte. Das Herz der Barmherzigkeit wieder die innerliche Grobheit des Gemüthes; die Güte wieder die äußerliche Schärffe / mit denen wir sehen zu handeln. Gehen wir aber pfleget der Mensch innerlich demüth / und äußerlich hoffärtig zu seyn. Dahero verlanget der Apostel / daß wir gegen uns selbst sollen anziehen humilitatem & modestiam, die Demüth und die Zucht. Die Zucht wieder den innerlichen Hoffart. Wann wir Menschen in dem Stande der Widerwärtigkeit so wohl gegen sich selbst als gegen andere betrachtest / wirst du sehen / daß er pflege innerlich geduldig / und äußerlich empfindlich zu seyn. Dahero verlanget der Apostel / daß wir in solchem Stande anziehen patientiam. Die Geduld ist alles dasjenige / was er durch die Worte andeutet / supportantem, &c. ertraget einander. Dahero wird die Geduld alhier angeordnet denen Beschweren des innerlichen Leidens; das Ertragen und alles / was in diesem Stande nach folget / wird entgegen gehalten.



Leichtsinigkeit des äußerlichen Empfindens. Mit diesem giebt dir der Apostel von ferne zu verstehen/worinnen die Auserwählten so wohl in dem Stande der Glückseligkeit / als der Wiederwärtigkeit / von denen Verworfenen unterschieden seyn. Wie siehest du diese seithero erzehlte Tugenden in dir selbst? bedencke es wohl/dann dieses seynd die Tugenden/welche angezogen werden als die gewissen Zeichen der Auserwählung; nemlich das Mitleiden/die Güte/die Demuth/die Zucht / die Gedult / und die Verzeihung der Beleidigung. Wann dir diese mangeln / o wie sehr sollst du dich fürchten!

2. Betrachte / das diese Furcht disfalls in dir mehr wachsen könne/als es bittlich ist; dann du wirst vielleicht sagen/nicht allein die innerliche Barmherzigkeit / sondern auch alle andere obermelte Tugenden seyn dergestalt beschaffen/das sie sehr viel an der natürlichen und angebohrnen Sanftmuth des Menschen hangen. Dahero/ weil du eine grobe/scharffe/hochmüthige / ungedultige / und empfindliche Natur hast/so kömest du nicht hoffen/auserwehlt zu seyn / gestalt in dir die alhier angezogene Zeichen sehr mangeln. Aber du sollst dich erinnern/was der Apostel auff eine füglige Weise sage: Induite vos viscera misericordiz, &c. Ziehet euch an das Herz

der Barmherzigkeit / ic. Seynd dir vielleicht deine seidene/leinene/oder wollene Kleider/die du an deinem Leibe trägest / von Natur gegeben worden? fürwahr nicht; dann die Natur hat dich gang bloß gemacht. Und gleichwohl / indem du mit der Hülffe wirktest/welche dir Gott/als ein Urheber der natürlichen Dinge giebet/so weißt du dir dasjenige zu verschaffen/was zur Kleidung und Zierde des Leibes gehöret. Also auch / wann du keiffig mit der Hülffe wirktest/welche dir Gott als ein Urheber der übernatürlichen Dinge giebet; so verstehest du dich mit dem/was zur Bekleidung und Zierde des Geistes erfordert wird. Würdest du vielleicht der erste seyn / welcher aus einem groben Menschen barmherzig; aus einem Scharffen gültig; aus einem Eiteln demüthig; aus einem Hoffärtigen züchtig; aus einem Empfindlichen gedultig worden? wann du dieses nicht thun köntest / würde der Apostel nicht sagen: Induite vos, ziehet euch an. Indem er saget / Induite, ziehet euch an / so redet er zu denen / welche bloß seynd. Bekleide dich / dasjenige zu thun/was du kanst/ und überwinde deine Natur mit vielfältiger Übung der Tugenden/welche deiner Natur zuwieder seynd; auff solche Weise wirst du bald die Zeichen der Auserwählung bekommen / welche du ver-

bbbbb 2 langest.

langest. Dann die offermahlige Wirkung der Tugenden ist nichts anders / als die Gewohnheit / wie ein Kloid / anziehen. Was vermeynest du / daß der Apostel sagen wolle / indem er spricht: Induite vos viscera misericordiae, &c. Ziehet euch an die innerliche Barmherzigkeit ic. Er will sagen; übet die Tugenden / die ich euch erzehlet habe; aber übet sie offermahls; dann wann man sie selten übet / können sie gemeinlich keine Gewohnheit machen. Derohalben wann euch düncket / ihr seyd nicht auserwehlet / so verhaltet euch nichts desto weniger / als wann ihr auserwählet wäret / dann auff solche Weise werdet ihr auserwählet seyn.

3. Betrachte / gleichwie der Apostel gesaget hat / induite vos viscera misericordiae, ziehet euch an die innerliche Barmherzigkeit; also hätte er auch gleichfalls sagen können / induite vos viscera dilectionis, ziehet euch an die innerliche Liebe. Aber er hat gleichwohl sagen wollen / misericordiae, Barmherzigkeit; damit du wissest / auff was für Menschen sich deine innerliche Liebe erstrecken solle. Sie soll sich so gar auch auff diejenigen erstrecken / welche es nicht verdienen. Es seynd etliche / in welchen man keine andere Ursache finden kan / daß man ihnen Gutes thue oder wünsche / als die weil sie in der äussersten

Armseligkeit des Leibes oder der Seele stecken. Segen diesen wir nicht um jede Liebe genung / sondern es ist die Barmherzigkeit vornehmlich / die sie hat gemacht / daß heutiges Tages der grosse und heilige Erzbischoff Stephanus so gar gegen dem Gang barmherzig gewesen / welche gesteiniget haben. Dann es ist zu wiß / daß er in ihm nicht den gemeinen Verdienst / sie zu lieben / sehen konnte / sondern er hat vielmehr viel / und verflüssige Ursachen gesehen / so zu sagen / indem sie sich gegen ihm gar so dankbar / neidisch / streuenlich / und tend erzeiget haben. Aber was hätte er nicht so leicht hätte können / in andern Liebe gelangen / welche denen besichet / daß man eifrig gegen Feinde bürte / und sie ernstlich zu er doch gelanget zu einer solchen Barmherzigkeit. Diese ist nicht ohne schrecken / sondern erstreckt sich dem Nutzen eines jeden Menschen. Dahero solst du dich nicht verhalten lassen / daß du die Liebe hast / sondern du sollest auch verlangen / die Barmherzigkeit zu haben; dann du hast / daß diese unter denen Ursachen der Erwehlung am ersten Orte genüß werde. Induite vos, sicut Electi Sancti, & Dilecti, viscera misericordiae, ziehet euch an / wie die Auserwählten Gottes / Heiligen und Geliebte / das Herz der Barmherzigkeit

Handwritten text on the book cover, including "Segne" and other faint markings.

higkeit/te. Bekenne dich derothalben auch/diese zum ersten zu bekommen.

4. Betrachte/das dasjenige / welches den H. Erg-Martyrer so barmherzig gegen seine Verfolger gemachet hat / gewißlich nichts anders gewesen sey / als das Exempel Christi/welches er kurz zuvor gesehen hat. Dieses soll auch dich vor allen andern Dingen bewegen. Darum hörest du/wie dich der Apostel stärcket. Sicut Christus donavit vobis, ita & vos, wie der Herr euch vergeben hat / also auch ihr. Die Vergebung der Beleidigung geschiehet nicht durch die Kraft der Liebe / sondern durch die Kraft der Barmherzigkeit. Aber siehe/das auch Christus/und zwar deinetwegen/zu solcher Barmherzigkeit gelangt sey. Dahero wird die Erlösung der Welt vielmehr der Barmherzigkeit/als einer ieden andern auffrichtigen Liebe/in heil. Schrift zugeignet. Per viscera misericordiae Dei nostri, in quibus visitavit nos oriens ex alto, durch die innerste Barmherzigkeit unsers Gottes / durch welche uns besuchet hat der Aufgehende aus der Höhe/Luc. 1.v.78. Secundum suam misericordiam salvos nos fecit per lavacrum regenerationis, nach seiner Barmherzig-

keit hat er uns selig gemacht durch das Wasser der Wiedergeburt/Tit. 3.v.5. Secundum misericordiam suam magnam regeneravit nos in spem vivam, nach seiner grossen Barmherzigkeit hat er uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung/ 1. Pet. 1.v.3. Dahero/wann durch die Kraft der Barmherzigkeit hat können ein Gott dahin gelangen / daß er mit dem menschlichen Fleische bekleidet worden / und für dich (für dich / sage ich/ der du so undankbar bist) an dem harten Stamm des Creuges gestorben ist; wirst du nicht auch können durch die Kraft der Barmherzigkeit dahin gelangen / daß du demjenigen etwas Guts thust oder wünschst / welcher dich auch unbilliger Weise beleidiget hat? du kannst gar wohl dahin gelangen / wann du nur willst; dann die Gnade ist schon zugegen. Wie selig bist du / wann du dahin gelangen wirst! du bekommst das allerklärste Zeichen der Seeligkeit. Beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequuntur, selig seyn die Barmherzigen / dann sie werden Barmherzigkeit erlangen/ Matth. 5.

